

Termin reservieren:
10. Generalversammlung
des MPV, 26. Mai 2024

Réservez la date:
10e Assemblée générale
de l'ASPB, 26 mai 2024



MPV-Vorstand / comité aspb 2023. Von links / de gauche: Ernesto Campisi, Fabrice Donzallaz, Albino Sterli, Natalie Hugentobler, Paul Santschi.

AZB

CH-8057 Zürich
PP / Journal

Post CH AG

Inhalt

Wir treffen uns	2
Agenda	3
Protokoll GV	4–8
News	8–9
Fleischverbrauch Schweiz 2022	9–10
Messtipp Süffa 2023	10
Partie française / Protocole 9e AG 2023	11–14
News	14–15
Rencontres	16
Parte italiana	16

Wir treffen uns

Basel Regio: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Brugg: • Vakant

Interlaken: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Langnau: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Olten: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Solothurn: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Uri: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Zofingen: • Monatsversammlungen 2023 keine Angaben.

Sektion Bern

September und November 2023 / Januar 2024 findet keine Monatsversammlung statt.

Sektion Bern

19. Schweizer Meisterschaft im Ausbeinen

Samstag, 2. September 2023, Eishalle, Weinfeld TG

Sektion Bern

Monatsversammlung

Mittwoch, 4. Oktober 2023, 20.15 Uhr, Gasthof Sternen, Sensemattstrasse 22, 3174 Thörishaus

Sektion Bern

Weiterbildungsanlass, offen für Mitglieder und Nichtmitglieder – Brillieren beim Grillieren

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Gasthof Sternen, Sensemattstrasse 22, 3174 Thörishaus

Sektion Bern

126. Generalversammlung 2024

Freitag, 23. Februar 2024, 19.00 Uhr, Gasthof Sternen, Sensemattstrasse 22, 3174 Thörishaus

Sektion Chur

Jassen – Differenzler

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Turnerviesen, Chur

Sektion Chur

Weiterbildungsanlass, offen für Mitglieder und Nichtmitglieder – neuer Fleischschnitt

Dienstag, 17. Oktober 2023, Zeit und Ort noch offen

Sektion Chur

Churer Fest – Helferessen

Samstag, 28. Oktober 2023, 20.00 Uhr, Ort noch offen

Sektion Chur

Überraschung

Samstag, 9. Dezember 2023, 20.00 Uhr, Details dazu mit separater Ankündigung

Sektion Chur

Generalversammlung MPV Sektion Chur

Sonntag, 21. Januar 2024, 17.00 Uhr, Restaurant Turnerviesen, Chur

Sektion Chur

Zu den Veranstaltungen sind Partner/innen immer herzlich willkommen

Sektion Langenthal

Monatsversammlungen, immer um 20.00 Uhr, Restaurant Rebstock, Langenthal

Montag, 4. September 2023
Montag, 2. Oktober 2023, Ort noch offen
Montag, 6. November 2023
Montag, 4. Dezember 2023

Generalversammlung der Sektion

Samstag, 13. Januar 2024, 19.00 Uhr, Restaurant Rebstock, Langenthal

Sektion Oberwynental

Bowling im Bowling-Center, Sursee

Samstag, 28. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Ausklingen in der Barage Sursee

Sektion St. Gallen

«Entrecôte: Qualitätsvergleich zwischen Kalb (10 Monate) und Jungkuh (2–4 Jahre)»

Weiterbildung für MPV-Mitglieder und Nichtmitglieder
Samstag, 9. September 2023, 17.30 Uhr, Restaurant Vorstadt, St. Gallen

Sektion St. Gallen

«Geräuchtes Schüfeli – mit oder ohne Bein?» – Weiterbildung für MPV-Mitglieder und Nichtmitglieder

Samstag, 11. November 2023, 17.30 Uhr, Restaurant Vorstadt, St. Gallen

Sektion Wil

Minigolf und Jassen

Dienstag, 5. September 2023, 18.15 Uhr, Freihof, Gossau

Sektion Wil

Metzgerlotto

Samstag, 23. September 2023, 18.00 Uhr Helfer, 19.00 Uhr Beginn, Dörflibeiz Leonardo, Schwarzenbach

Sektion Wil

Monatsversammlung

Dienstag, 7. November 2023, 19.00 Uhr, bei Hämpi Näf, Herisau

Sektion Wil

Metzgerfrass

Dienstag, 5. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Hofbeiz, Betenau

Sektion Wil

Generalversammlung 2024

Samstag, 10. Februar 2024, 19.00 Uhr, Restaurant Krone, Jonschwil

Sektion Winterthur

Monatstreff

Dienstag, 5. September 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli, Winterthur-Seen

Sektion Winterthur

Monatstreff

Dienstag, 3. Oktober 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli, Winterthur-Seen

Sektion Winterthur

Monatstreff

Dienstag, 7. November 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli, Winterthur-Seen

Sektion Winterthur

Chlausehock

Dienstag, 5. Dezember 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Rössli, Winterthur-Seen

Sektion Winterthur

Generalversammlung 2024

Samstag, 27. Januar 2024, Imbiss 19.00 Uhr, Beginn der GV 20.00 Uhr, Restaurant Rössli, Winterthur-Seen. Anmeldung und Einreichung der Anträge bis 17. Januar 2024, marco.domedì@hispeed.ch, 079 576 29 26

Sektion Zug

Exkursion

Dienstag, 5. September 2023, 19.00 Uhr, BIEAG, Hünenberg

Sektion Zug

Monatsversammlung

Dienstag, 3. Oktober 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Bären, Baar

Sektion Zug

Kegeln

Dienstag, 7. November 2023, 20.00 Uhr, Restaurant Breitfeld, Rotkreuz

Sektion Zug

Jodlerabend

Samstag, 11. November 2023, ab 18.00 Uhr, Lorzensaal, Cham

Sektion Zug

Chlauseabend (Hafechabis)

Dienstag, 5. Dezember 2023, 20.00 Uhr, Matten 24, Hünenberg, bei Urs Syfrig



WILLKOMMEN IN DER MPV-FAMILIE!

Nach einer knapp einjährigen Vakanz auf der Geschäftsstelle freuen wir uns, den Eintritt von Tanja Wehrli als neue Assistentin der Geschäftsleitung bekanntzugeben.

Frau Wehrli trat am 2. August 2023 ihre neue Stelle in Zürich an. Sie arbeitete jahrelang in der Fleischbranche vor Ort und kann so ihre Erfahrungen und Kenntnisse in ihren Kompetenzbereich einbringen.

Wir freuen uns sehr, mit Frau Wehrli eine aufgestellte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit an Bord zu haben.



IMPRESSUM

mpv aspb aspm info ist das offizielle Organ des Metzgereipersonal-Verbandes der Schweiz

Herausgeber

Metzgereipersonal-Verband der Schweiz MPV

Geschäftsstelle

Metzgereipersonal-Verband der Schweiz MPV
Berninastrasse 25, 8057 Zürich
Tel. 044 311 64 06
Fax 044 311 64 16
mpv@mpv.ch
www.mpv.ch
Postkonto 80-177958

Redaktion

Dr. Guido Böhler (GB)
Fachjournalist BR, Dr. sc. techn.
Regensdorferstrasse 20, 8104 Weiningen
Tel. 044 242 85 20
redaktion@delikatessenschweiz.ch

Herstellung und Versand

Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens
www.bag.ch

Erscheinungsweise

vier Ausgaben pro Jahr

Agenda

Ausbein-Meisterschaft, 1./2. Sept. 2023

Die 19. Generalversammlung des Vereins Freunde der Metzgerschaft und die 19. Schweizer Meisterschaft im Ausbeinen findet am 1./2. September 2023 statt, in der Eishalle Stadt Weinfelden, Güttingersreuti / Lauligstrasse 6, Weinfelden. www.verein-fdm.ch

Streetfoodfestivals 2023 in der ganzen Schweiz

Hier trifft man Essenskulturen der Welt in gemütlicher Marktatmosphäre mit 50 Ständen an vielen Orten von April bis September. Freier Eintritt. Details: <https://streetfood-festivals.ch/#events>

O Sole Bio, 9. Sept 2023 in Zug

Zentralschweizer Biomarkt an der Zuger Seepromenade. www.osolebio.ch

Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte, 23./24. Sept 2023 in Delémont-Courtemelon

Openair-Markt der Schweizer Regionalprodukte mit Geschmacks-Workshops, Tieraussstellung, Animationen und Festwirtschaft. Ehrengast ist der Kanton Freiburg. www.concours-terroir.ch

Anuga, 7. bis 11.10.2023 in Köln

Weltweit führende Foodmesse für Handel und Gastronomie. Zehn Fachmessen unter einem Dach in der Messe Köln. www.anuga.de

SÜFFA, 21. bis 23.10. 2023 in Stuttgart

Fachmesse für die Fleischbranche in der Messe Stuttgart direkt beim Flughafen. Nebst dem Fokus auf gewerbliche Metzgereien auch mit Küchentechnik und Industrie. Vorträge auf der Bühne für Trends und Neues sowie die Vergabe des Innovationspreises. www.sueffa.de

Igeho und Lefa, 18. bis 22.11.2023 in Basel

Gastronomie- und Foodtechnik-Fachmessen in der Messe Basel. www.igeho.ch

JETZT ANMELDEN

Berufsprüfung für Betriebsleiterin/Betriebsleiter Fleischwirtschaft 2024

Die Berufsprüfung für Betriebsleiterin/Betriebsleiter Fleischwirtschaft 2024 findet in folgenden Zeiträumen statt:

Vierstündige schriftliche Prüfung am 29. Januar 2024.
Anderthalbtägige praktische Prüfung zwischen Ende Januar und April 2024 und von August bis September 2024.

Die Diplomfeier findet am 27. September 2024 statt.
Anmeldeformulare können unter folgender Adresse bezogen werden:

Schweizer Fleisch-Fachverband SFF

Philipp Sax

Ringstrasse 12

8600 Dübendorf

philipp.sax@sff.ch oder 058 521 53 07

Die ausgefüllten Anmeldebögen müssen zusammen mit den erforderlichen Beilagen bis zum 31. Oktober

2024 an die genannte Adresse gesandt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 2000.–.

Nur für Repetenten: Höhere Fachprüfung zur Metzgermeisterin und zum Metzgermeister 2024 gemäss PO vom 20.12.2006

Vom 24. bis 25. August 2024 findet die Höhere Fachprüfung zur Metzgermeisterin und zum Metzgermeister statt.

Die Diplomarbeit muss bis am 9. Juni 2024 eingereicht werden. Die Diplomfeier findet am 27. September 2024 statt.

Anmeldeformulare können unter folgender Adresse bezogen werden:

Schweizer Fleisch-Fachverband SFF

Philipp Sax

Ringstrasse 12

8600 Dübendorf

philipp.sax@sff.ch oder 058 521 53 07

Die ausgefüllten Anmeldebögen müssen zusammen mit den erforderlichen Beilagen bis zum 31. März 2024 an die genannte Adresse gesandt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 1000.–.

In Memoriam

Albert Baumann

3. September 1959 – 28. Mai 2023

1978 trat Albert Baumann als 19-Jähriger unserem Berufsverband bei und blieb der MPV-Sektion Wil bis zuletzt treu.

1984 begann Albert Baumann als gelernter Fleischtechniker seine Karriere bei der Micarna SA in Bazenheid. Während fast vier Jahrzehnten führte sein Weg innerhalb der Micarna-Gruppe über unterschiedliche Stationen und Funktionen bis hin zum Unternehmensleiter. Während 16 Jahren hatte er das Steuer der Micarna-Gruppe in der Hand und prägte die Entwicklung des Unternehmens stark. Er leitete das Zeitalter der Expansion ein, integrierte unter seiner weitsichtigen Führung die Bereiche Geflügel, Fisch und Ei und leitete den Kauf verschiedener Einzelunternehmungen. Er war ein Pionier – mutig und willensstark.

Albert Baumann zeigte während seiner eindrucksvollen Karriere, dass wahre Führung nicht nur darin besteht, Geschäftsziele zu erreichen, sondern auch darin, sich um das Wohl seiner Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen, aber auch der Gesellschaft zu kümmern und sich zu engagieren.

Die junge Generation und deren Entwicklung lag Albert Baumann sehr am Herzen. Um den Nachwuchs zu fördern, hat er das Projekt «Mazubi» lanciert. Er wollte in der Ausbildung junger Fachkräfte einen Schritt weitergehen und das vernetzte Denken, die Kreativität und das Verantwortungsbewusstsein fördern – ganz nach dem Motto «Wir bilden nicht nur Lernende aus, wir fördern Unternehmer der Zukunft». In diesem Zusammenhang wurde Albert Baumann 2014 mit dem Swiss Award und 2015 mit der Auszeichnung «Metzger des Jahres» vom Schweizer Fleisch-Fachverband SFF geehrt.

Albert Baumanns Verdienste zugunsten der gesamten Branche sind sehr umfangreich, und die Auszeichnungen sprechen für sich.

Albert Baumann war für viele ein Vorbild, ein Motivator, ein Förderer – und ein Freund. Durch seine inspirierende Persönlichkeit und sein überdurchschnittliches Engagement hat er sehr vieles bewegt. Seine Spuren in der Schweizer Fleischbranche werden noch lange sichtbar und spürbar sein.

In dankbarer Erinnerung

*MPV Sektion Wil, Präsident Richard Stäheli
MPV Schweiz, Präsident Albino Sterli*

In Memoriam

Heinz Amsler

29. November 1949 – 30. Mai 2022

Mit grosser Bestürzung haben wir vom Hinschied unseres langjährigen Mitgliedes Kenntnis genommen.

Als 19-jähriger junger Mann trat er 1968 der MPV-Sektion Aarau bei und blieb ihr treu, bis die Sektion aufgelöst wurde.

Dies ist auch der Grund, weshalb wir erst mit fast einem Jahr Verspätung von seinem Tod erfahren haben.

Als leidenschaftlicher Metzger genoss er den Austausch und die Geselligkeit innerhalb der Sektion und erfreute sich an den Treffen und den Sektionsaktivitäten mit seinen Kolleginnen und Kollegen.

Ein lebenswerter Mensch und loyales Mitglied hat uns verlassen. Wir gedenken ihm in Ehren und sprechen der Trauerfamilie im Nachhinein unseren Trost zu.

*Metzgereipersonal-Verband der Schweiz,
Zürich*

Protokoll GV 2023

Traktandum 1: Begrüssung/Eröffnung der 9. GV 2023

Nach dreijährigem, pandemiebedingtem Unterbruch traf sich die MPV-Familie zur 9. GV 2023 im Restaurant Rössli, Illnau. Die Wiedersehensfreude war spürbar und so entstanden manche Gespräche und ein reger, gegenseitiger Austausch in sehr schönem Ambiente.

Welch schönerer Auftakt als unser Metzgerlied? Wie aus einer Kehle sangen die anwesenden Personen das allen bekannte Lied, das immer wieder den Stolz auf unseren Beruf zeigt.

Den eigentlichen Auftakt zur GV machte Marco Domedi, MPV-Sektionspräsident der Sektion Winterthur, welche für die diesjährige Organisation des Anlasses verantwortlich war. Unser VL-Mitglied Paul Santschi übernahm diesen Part in Französisch für die aus der Romandie angereisten Mitglieder.

In seiner Willkommensrede dankte Marco Domedi den Berufskolleginnen und -kollegen für ihr Erscheinen und auch der Verbandsleitung und der Geschäftsstelle für die stetige Arbeit zugunsten der Mitarbeitenden in der schweizerischen Fleischbranche.

Seitens MPV Schweiz übernahm die Geschäftsführerin Giusy Meschi das Wort wie folgt: «Es ist mir eine Freude, Sie alle hier in Illnau willkommen zu heissen. Das letzte persönliche Treffen fand im Mai 2019 in Zofingen statt. Wer hätte damals nur im Entferntesten daran gedacht, dass eine Pandemie es nicht einmal, sondern dreimal verhindern würde, die jährliche Generalversammlung abzuhalten.

Umso mehr ist es schön, euch alle hier zu sehen. Mir ist sehr wohl bewusst, dass eure Teilnahme an einer Veranstaltung, die an einem Sonntag stattfindet, eine besondere Wertschätzung verdient. Dafür mein herzliches Danke, besonders jenen, die auch einen weiten Weg nicht gescheut haben, um der Generalversammlung des MPV beizuwohnen.

Erlaubt mir, unsere Gäste zu begrüssen: Dani Schneider hat sich heute eingefunden, er vertritt den SFF, ist jedoch seit Jahren MPV-Mitglied. Ciao Dani!

Ein besonderes Grüezi an Urs Marti – seine Anmeldung hat mich sehr gefreut, ist er doch ein Arbeitgeber, der einmal erleben möchte, wie unsere Generalversammlungen ablaufen.

Ein Willkommen auch an Guido Böhler, Chefredaktor unserer Fachzeitschrift. Danke dir, Guido, dass du hier bist.

Ich begrüsse unsere anwesenden Ehrenmitglieder – es sind dies Markus Widmer, Alois Arnet, Jules Gassmann, Paul Krähenbühl, Hans Bichsel, Toni Abbühl und Beat Ungricht.

Ich begrüsse unser anwesendes Mitglied der Geschäftsprüfungskommission Esther Wildi. Christian Bütikofer, Präsident der GPK, hat sich zwar zur Teilnahme angemeldet, ist jedoch leider unentschuldig ferngeblieben.

Wie gerne hätte ich auch Roby Favre willkommen geheissen – leider ist er kurz vor der GV gestorben und hinterlässt nicht nur bei uns eine grosse Lücke. Ich bin jedoch sicher, dass du uns heute begleitest. Erlaubt mir in diesem Zusammenhang eine Änderung der Traktandenliste: Gemäss Traktandum 10.2 hätte Roby Favre als GPK-Beisitzer wiedergewählt werden sollen. Sein Tod hat dies leider verunmöglicht. Aus diesem Grund entfällt Traktandum 10.2. Eines ist jedoch mit 100 % Sicherheit zu sagen: Er wäre wiedergewählt worden. Danke für alles, was du in deinem Leben für den MPV und für deine Sektion Lausanne geleistet hast.

Selbstverständlich begrüsse ich die fast komplett anwesende Verbandsleitung bestehend aus Albino Sterli, Colette Basler, Paul Santschi, Natalie Hugentobler, Marco Domedi, und nicht zuletzt Ernesto Campisi und Fabrice Donzallaz, die als zukünftige Mitglieder

der VL heute ebenfalls hier sind. Benjamin Füllemann hat sich krankheitsbedingt leider abmelden müssen.

Wie bei uns üblich, werden die abwesenden entschuldigten Mitglieder nicht namentlich erwähnt. Und zuletzt ein grosses Danke an die Sektion Winterthur, welche für die Organisation der heutigen GV zuständig ist.

Falls es sonst keine Einwände zur Traktandenliste gibt, erlaube ich mir, euch ein paar Gedanken zu unserer Hauptaufgabe in diesem Jahr mitzuteilen: Der aktuelle GAV wurde in Absprache mit dem SFF bis auf Ende 2025 verlängert. Nun könnte man meinen, dass wir mehr als genug Zeit haben, um einen neuen auszuhandeln. Aber weit gefehlt: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das SECO sich bis zu 18 Monate Zeit lässt, um einen GAV allgemeinverbindlich zu erklären.

Wollen wir also, dass der neue GAV ab Januar 2026 gelten soll, haben wir ab jetzt maximal ein Jahr Zeit, um uns mit unserem Sozialpartner SFF zu einigen und das Gesuch beim SECO zu deponieren.

Fest steht auf beiden Seiten, dass die Branchenattraktivität gesteigert werden soll – alle wissen um den Fachkräftemangel. Unsere Branche ist davon sehr stark betroffen und alle Entscheidungsträger wissen, dass es zwölf geschlagen hat, um der Abwanderung unserer Fachleute in Drittbranchen und den enormen Verlust von Fachwissen zu verhindern.

Damit wir wissen, wo der Schuh bei unseren Mitgliedern drückt, haben wir uns auf die Resultate aus unserer schriftlichen Umfrage gestützt. Diese decken sich in weiten Teilen mit unseren eigenen Überlegungen. Eindrücklich waren für uns die Antworten, die von jüngeren gegenüber älteren Mitgliedern abgegeben wurden.

Unsere Mitglieder erwarten, dass den gesellschaftlichen Änderungen Rechnung getragen wird, dass der Beruf mit dem Familienleben in Einklang gebracht werden kann.

Es wird erwartet, dass der MPV sich noch stärker für ältere Arbeitnehmende einsetzt.

Es wird erwartet, dass mindestens die Minimallöhne steigen sollen.

Es wird erwartet, dass Teilzeitstellen geschaffen werden.

Es wird erwartet, dass die Weiterbildung einen höheren Stellenwert erhalten soll.

Es wird erwartet, dass mehr Ferien gewährt werden. Die Liste ist unendlich lang.

Wir wissen, dass wir nicht alle Erwartungen werden erfüllen können.



Wir sind der festen Überzeugung, dass verbesserte Arbeitsbedingungen den Beruf Fleischfachmann/Fleischfachfrau attraktiver machen. Wollen wir mehr Lehrlinge, weniger Abwanderung in besser entlohnte Fremdbereiche, genügend, wenn nicht sogar mehr qualifizierte Fachleute, braucht es neben der Freude am Beruf auch Löhne und Bestimmungen, die über das gesetzlich vorgeschriebene gehen.

Ob sich unsere Forderungen mit denjenigen der Arbeitgeber decken, wird sich anlässlich der Treffen zeigen. Verbesserungen und Änderungen der Arbeitsbedingungen sind niemals kostenneutral, es ist unter dem Strich ein Nehmen und ein Geben. Wer was geben und wer was nehmen wird, ist im Moment offen.

Seid jedoch versichert, dass wir als umsichtiger Berufsverband alles daran setzen werden, damit der neue GAV den Namen auch verdienen soll und nicht mehrheitlich aus Bestimmungen des OR und des Arbeitsgesetzes bestehen soll.

Wir sind sicher, dass es der Fleischbranche nur besser gehen kann, wenn das Personal motiviert und stolz seinen Teil zum Wohlergehen der Branche beitragen kann. Besten Dank für eure Aufmerksamkeit.»

Ab Traktandum 2 übernahm Albino Sterli, MPV-Präsident, den formellen Teil.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler und des Wahlpräsidenten

«Ich danke Giusy Meschi für diese paar Worte. Ihr seht: Die Arbeit geht uns nicht aus. Auch von meiner Seite heisse ich alle Anwesenden herzlich an unsere 9. GV willkommen.

Zuerst stelle ich fest, dass die Einladung an die Generalversammlung 2023, die Traktandenliste, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 fristgerecht jedem Mitglied via mpv info zugestellt wurden.

Als Stimmzähler schlagen wir vor und bestätigen mit Applaus:

1. Beat Ungricht
2. Edgar Drexler

Die Festsetzung der Stimmzahl erfolgt nach Art. 23, Abschnitt 7 der seit 18.5.2014 geltenden Verbandsstatuten. Beschlüsse der Generalversammlung werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Sowohl die Mitglieder der GPK als auch der Verbandsleitung stimmen mit. Bei Stimmgleichheit hat das Verbandspräsidium bzw. seine Stellvertretung den Stichentscheid. Die brieflich abgegebenen Stimmen werden dazugezählt.

Es sind 191 Stimmen vertreten. Diese stellen sich wie folgt zusammen:

53 anwesende Stimmen, zusammen mit Verbandsleitung und GPK und Delegationen.

138 brieflich abgegebene Stimmen.

Gemäss Art. 23, Abschnitt 12 der Verbandsstatuten ist die Generalversammlung mit den anwesenden und den brieflich abgegebenen Stimmen beschlussfähig.

Total 191 Stimmen, die Stimmenmehrheit beträgt 96 Stimmen.

Als Wahlpräsidentin schlage ich unsere Geschäftsführerin vor und bitte um euer Einverständnis mit einem Applaus.»

Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls der brieflich durchgeführten 8. Generalversammlung des MPV 2022

Das Protokoll wurde in mpv info 3/2022 publiziert und ist auf der MPV-Website einsehbar.

Traktandum 3 wurde angenommen.

Traktandum 4: Ehrung der Verstorbenen

Unsere im Berichtsjahr 2022 verstorbenen Mitglieder wurden mit einer Schweigeminute geehrt. Toni Abbühl, Vorstand MPV-Sektion Lausanne, würdigte die Person des überaus wertgeschätzten Ehrenmitgliedes Roby Favre, der kurz vor unserem Anlass gestorben ist.

Traktandum 5: Genehmigung des Jahresberichtes 2022

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern rechtzeitig zur GV zugestellt. Traktandum 5 wurde angenommen.

Traktandum 6: Genehmigung der Jahresrechnungen und Entlastung der Organe

Traktandum 6.1 Jahresrechnung des Verbandes 2022 – Gewinn CHF 96 185.30

Traktandum 6.1 wurde angenommen.

Traktandum 6.2: Jahresrechnung der Stiftung W + S 2022 – Gewinn CHF 7 201.58

Traktandum 6.2 wurde angenommen.

Traktandum 6.3: Annahme der Revisorenberichte

Traktandum 6.3 Bericht und Antrag der GPK und der Metreba AG an die 9. Generalversammlung 2023 betreffend Geschäfts- und Finanztätigkeit des Verbandes und der Stiftung wurden angenommen.

Traktandum 7: Festsetzung des Verbandsbeitrages für 2024

Traktandum 7 wurde angenommen. Der Verbandsbeitrag von CHF 12.– pro Monat bleibt unverändert.

Traktandum 8: Wahlen Ergänzung der Verbandsleitung, 2023–2026

Traktandum 8.1: Ernesto Campisi wurde als neues Mitglied der Verbandsleitung gewählt.

Traktandum 8.2: Fabrice Donzallaz wurde als neues Mitglied der Verbandsleitung gewählt.

Traktanden 9.1–9.4 Wahlen der Verbandsleitung, 2023–2026

Die aktuelle Verbandsleitung aus der letzten Wahlperiode, bestehend aus Albino Sterli, Paul Santschi, Natalie Hugentobler und Benjamin Fülleemann, stellte sich für die nächste Wahlperiode 2023–2026 zur Verfügung.

Die Verbandsleitung wurde in globo für die nächste Wahlperiode gewählt.

Die jeweiligen schriftlichen Annahmeerklärungen der Wahl lagen vor.

Traktandum 9.5: Wahl des Verbandspräsidiums, 2023–2026

Albino Sterli wurde in seinem Amt als Präsident des MPV für die nächste Wahlperiode bestätigt.

Die schriftliche Annahmeerklärung der Wahl lag vor.

Traktandum 10: Wahl der Geschäftsprüfungskommission, 2023–2026

Durch den Tod von Roby Favre besteht eine Vakanz in der GPK. An der nächsten Generalversammlung wird eine Person als Nachfolger/in von Roby Favre kandidieren.

Traktanden 10.1 und 10.3: Christian Bütikofer und Esther Wildi wurden in ihrem Amt für die nächste Wahlperiode gewählt.

Die schriftlichen Annahmeerklärungen der Wahl lagen vor.

Traktandum 10.4: Christian Bütikofer wurde in seinem Amt als Präsident des GPK für die nächste Wahlperiode bestätigt.

Traktandum 11: Wahl der neuen Revisionsstelle OTG, ab Geschäftsjahr 2023

Die neue Revisionsstelle OTG wurde gewählt. Herzliche Gratulation an die neu gewählten Mitglieder und an die in ihrem Amt bestätigten Mitglieder der Verbandsleitung und der GPK.

Sämtliche Traktanden wurden wie von der Verbandsleitung empfohlen mit übergrosser Stimmenmehrheit angenommen. Die Details zu den jeweiligen Stimmabgaben sind bei der Geschäftsstelle einsehbar.

Traktandum 12: Laudatio Toni Abbühl durch Albino Sterli

«Geschätzter Toni
Obwohl du seit 2020 Ehrenmitglied beim MPV bist, musstest du pandemiebedingt drei Jahre auf deine Laudatio warten.

Umso mehr freut es mich, dir heute nicht nur meine, sondern die Wertschätzung meiner Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung mitzuteilen.

Als du 2005 als Nachfolger des legendären Paul Krähenbühl – den ich übrigens gerne extra begrüsse – in die Verbandsleitung des MPV gewählt wurdest, war eine deiner Aufgaben die Sektionsbetreuung. Bereits bei deinem damaligen Arbeitgeber Bell AG in der Romandie warst du die Vertrauensperson zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Du warst also quasi prädestiniert, als Mitglied der Verbandsleitung tätig zu sein.

Die Zusammensetzung der VL unter meinem Präsidium und eine klar ausgerichtete Strategie, die an einem denkwürdigen Samstagnachmittag in Bern ausgearbeitet wurde, machte das Führen des Verbandes immer spannender und packte dich mehr denn je. An den Klausurtagungen hast du dich immer engagiert eingebracht, um mit der übrigen VL zeitgerecht die Weichen zur Sicherstellung der Zukunft unseres Verbandes zu stellen.

Wir haben uns in unzähligen Sitzungen und Treffen ausgetauscht, verschiedene Analysen durchgeführt, Szenarien erstellt – und haben am Ende immer eine für alle tragbare Lösung gefunden.



Als kompromissbereite Person konntest du auf fünf bis sechs verschiedene VL-Meinungen eingehen – Ziel war immer, eine einheitliche Formulierung zu bilden.

Wir haben dich als liebenswürdige Person kennen- und schätzen gelernt. Du hast uns mit deiner lässigen Romand-Art beeinflusst, wir haben alle voneinander gelernt und hoffen, dass dir die Zeit als Mitglied der VL in guter Erinnerung bleibt.

Zwischenzeitlich bist du im verdienten Ruhestand, den du in Cheseaux-sur-Lausanne mit deiner Frau Bea genießt und wo du deinen Hobbys nachgehen kannst. Ob du noch immer Zeit zum Golfen findest, seit du Grossvater geworden bist, weiss ich nicht – was ich weiss, ist, dass du diese neue Rolle sehr genießt.

Ich möchte dir an dieser Stelle herzlich für deine langjährigen Verdienste danken und dir ein Geschenk als Erinnerung überreichen.»

Toni Abbühl bedankte sich für die überreichten Geschenke und die wertschätzenden Worte des Präsidenten.

Traktandum 13: Verabschiedung Colette Basler durch Albino Sterli

«Liebe Colette

Dich haben wir 2020 mitten in der Pandemie sozusagen als Quereinsteigerin in unsere Verbandsleitung aufgenommen. Dein Hintergrund als aktive Bäuerin, als Person mit einem Augenmerk auf gesellschaftliche Problematiken und auch das Arbeitsrecht – unter anderem bist du Mitglied der Schlichtungskommission für Personalfragen im Kanton Aargau – und nicht zuletzt deine Fähigkeit, Visionen darzulegen und auch in Taten umzusetzen, zu motivieren und zu schlichten, haben dich zu einer wertvollen Kollegin gemacht. Deine einnehmende Art ist vor allem während unseren Klausurtagungen zum Vorschein gekommen. Du hast dich rasch in deinem neuen Aufgabengebiet zurechtgefunden und bist als

Mitglied der Paritätischen Kommission hautnah am Geschehen in der Fleischwelt gewesen. In diesen Momenten ist oft die Politikerin in dir zum Vorschein gekommen, vor allem, wenn es richtig hitzig zugeht. Du hast dich entschieden, dein Mandat in der VL zur Verfügung zu stellen, denn du hast nebst Familie und Beruf den Wunsch, in der Politik so richtig durchzustarten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen wir dich gehen und wünschen dir herzlich nur das Beste in allen Bereichen deines Lebens. Gerne würde ich dir unser Geschenk als Wertschätzung überreichen.»

In ihrer Rede bedankte sich Colette Basler für das ihr erwiesene Vertrauen, verbunden mit den besten Zukunftswünschen für unseren Verband.

Traktandum 14: Verabschiedung und Ernennung Ehrenmitgliedschaft Marco Domedi durch Albino Sterli

«Lieber Marco

Nach zwei Wahlperioden hast du dich dazu entschieden, deinen Posten in der VL zur Verfügung zu stellen. Es waren ereignisreiche Jahre, die VL war aufgerufen, manchmal auch unangenehme Entscheidungen zu treffen. Unsere Klausurtagungen waren alles andere als langweilig und jede und jeder ist gefordert und herausgefordert worden. Ich danke dir im Namen unseres Gremiums für deine immer angenehme Art, für die sehr gute Zusammenarbeit und für deine Inputs. Du wirst dem MPV aber zum Glück erhalten bleiben. Ganz ohne Verbandstätigkeit geht es eben nicht, und so wirst du weiterhin als Präsident der Sektion Winterthur tätig sein, eine Aufgabe, die du bereits seit 1991 erfüllst.

Dein jahrzehntelanges Engagement für deine Sektion und für die Metzgerschaft auf VL-Ebene sollen mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt werden.»

Die Ernennung zur Ehrenmitgliedschaft wurde mit Applaus bestätigt.

Die emotionale Dankesrede von Marco Domedi wird allen in Erinnerung bleiben.

Traktandum 15: Ehrung Goldenes Abzeichen

Die anwesenden Reto Syfrig und Peter Gygar wurden mit einem Goldenen Abzeichen für ihre 20-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Den nicht anwesenden Jubilaren wird das Goldene Abzeichen per Post zugestellt.

Traktandum 16: Botschaft von Albino Sterli an die Generalversammlung

«Liebe Mitglieder, geschätzte Anwesende

Es freut mich ausserordentlich, nach der langen pandemiebedingten Pause meine Worte persönlich an euch alle richten zu dürfen.

Die VL hat sich vor allem während der Klausurtagung 2021/2022 vertieft mit der Standortbestim-

mung des MPV und der mittel- und langfristigen Strategie auseinandergesetzt. Wir gingen vom Ist-Zustand aus, der sich wie folgt darstellte:

Mitgliederzahlen: Obwohl die Anzahl der aktiven Mitglieder ständig abnimmt, nimmt im umgekehrten Schluss diejenige der Freimitglieder kontinuierlich zu. Die Schliessung von gewerblichen Metzgereien, die sehr niedrige Anzahl von Auszubildenden und vor allem die enorme Abwanderung von Fachpersonen in Drittbranchen sind für den Rückgang der Einzelmitglieder-Zahlen hauptsächlich verantwortlich.

Dadurch, dass wir Hausverbände gegründet haben, steigt diese Kategorie von aktiven Mitgliedern ebenfalls jährlich an, denn die Mitglieder der Hausverbände stehen allesamt im aktiven Berufsleben.

Im Berichtsjahr dürfen wir mit Stolz sagen, dass 34,15% der Mitarbeitenden, welche dem GAV der schweizerischen Fleischbranche unterstehen, ebenfalls MPV-Mitglieder sind.

Separat verzeichnet der MPV eine grosse Anzahl Mitglieder, welche Firmenverträgen unterstellt sind (Bell Food Group); diese Verträge sind nicht allgemeinverbindlich erklärt.

Per Ende des Berichtsjahres kratzt der MPV die Marke von 8000 Mitgliedern an.

Finanzen: Der MPV steht finanziell gesichert da.

Sozialpartnerschaft: Sowohl die Arbeitgeberseite als auch der MPV halten an der Sozialpartnerschaft fest und arbeiten stetig daran, diese im Dialog zu verbessern. Ein Mitwirken von Dritt-Gewerkschaften ist nicht erwünscht. Es ist im ureigenen Interesse beider Verbände, die Branche attraktiv und zeitgemäss zu gestalten.

Sektionen: In den letzten Jahren ist die Anzahl der Sektionen merklich geschrumpft, ein Ende ist nicht absehbar. Den Sektionen ist es aus eigenem Antrieb nicht gelungen, die Sektionsaustritte mit Neuzugängen auszugleichen. Zudem wollen die Einzelmitglieder, die von der Geschäftsstelle akquiriert werden, auf keinen Fall einer Sektion beitreten. Die bleibenden Sektionsvorstände können nicht ausgewechselt werden mangels Interesse der jüngeren Sektionsmitglieder und vor allem wegen fehlenden jüngeren Sektionsmitgliedern überhaupt. Die Sektionsvorstände sind nicht mehr in der Lage, Leute aus ihren eigenen Reihen für einen Sitz in die Verbandsleitung zu nominieren.

Verbandsleitung: Die Suche nach geeigneten Nachfolge-Persönlichkeiten für Aufgaben in der Verbandsleitung ist eine aufwendige und zeitintensive Aufgabe und wurde von den Sektionen vollständig an die Verbandsleitung resp. Geschäftsstelle abde-

legiert. Viele valable, geeignete mögliche Nachfolger sind als Einzelmitglieder bei uns registriert und wollen sich nicht exponieren, viele sind innerhalb ihrer jeweiligen Hausverbände tätig. Die Vorstände der Hausverbände sind mit Mitgliedern besetzt, welche sich aufgrund ihrer Rolle und dank der intensiven Zusammenarbeit mit der MPV-Geschäftsstelle intensiv mit Arbeitsrecht und sonstigen Fragen und Themen, die unsere Branche betreffen, auseinandersetzen. Dank dem stetigen guten Austausch, beharrlicher Suche und zuletzt noch Eigeninitiative von interessierten Nachfolgern können wir heute kurzfristig aufatmen und die neuen Verbandsleitungsmitglieder herzlich willkommen heissen. Die Verbandsleitung wurde mit der heutigen Generalversammlung durch zwei junge, motivierte und interessierte Neuzugänge vervollständigt.

Bis zur nächsten Wahl 2026 werden mindestens zwei aktuelle Verbandsleitungsmitglieder altersbedingt ausscheiden. Wir müssen aber schon in die Zukunft schauen, denn der Fokus wird bereits auf die Suche nach zwei weiteren Nachfolgern gerichtet, damit ab Generalversammlung 2026 die komplette und neu besetzte MPV-Verbandsleitung vorgestellt werden kann. Die Zeit zwischen den Wahlen 2023 und den Wahlen 2026 muss genutzt werden, um das vorhandene Wissen zu übergeben, die neuen Mitglieder der Verbandsleitung nach und nach in die diversen Gremien einzuführen, Personen auf die Präsidiums- und Vizepräsidiumsrolle vorzubereiten und vor allem, um unseren Verband für dessen Weiterbestand in sichere Hände zu übergeben.

Aus der Klausurtagung ist hervorgegangen, dass die Verbandsleitung aktuell nicht an eine Fusion mit einer Dritt-Mitarbeiterorganisation denkt. Unser Ziel ist, unsere aussergewöhnliche Stellung als bisher einzig anerkannter Sozialpartner der schweizerischen Fleischbranche und im Convenience-Bereich zu festigen und unseren und vor allem euren Berufsverband noch mehr zu stärken.

Soll der MPV weiterhin die eigene Identität beibehalten, muss es uns gelingen, Interesse für die komplexe Verbandsarbeit zu erwecken, junge, aktive Berufsleute anzuleiten und ihnen die notwendigen Instrumente zu geben, damit unser MPV auch in Zukunft als Sozialpartner in der Fleischbranche tatkräftig agieren und weiterhin für die Bedürfnisse und Erwartungen der Tausenden von Mitarbeitenden eintreten kann. Ohne eine starke, gut ausgebildete und beschlussfähige Spitze unseres Verbandes ist die mittel- bis langfristige

Existenz unserer Organisation in der jetzigen Form gefährdet. Selbst die stabilste finanzielle Lage und die Aussicht auf eine noch höhere Repräsentativität in der Branche würden ohne fähige Verbandsleitung nicht genügen, um die Stellung des MPV innerhalb der Branche und in der jetzigen Form zu gewährleisten. Die Alternative (Auflösung des Verbandes) wäre eine Entscheidung, die ich als jetziger MPV-Präsident noch weit weg von mir weise.

Ich spreche im Namen der gesamten Verbandsleitung, wenn ich euch allen versichere, dass wir alles daran setzen werden, um bei den Wahlen 2026 wiederum mit Top-Kandidaten aufzuwarten. Ist einer von euch dieser Top-Kandidat? Dann melde dich bei uns, denn wir suchen genau dich! Ich danke allen für eure Aufmerksamkeit und euer Vertrauen!»

Traktandum 17: Varia

15 Dienstjahre der Geschäftsführerin Giusy Meschi, Dankesrede von Albino Sterli

«2023 sind es 15 Jahre, dass unsere Geschäftsführerin und ich erfolgreich zusammenarbeiten. Erfolgreich bedeutet, sich mit offenen Karten auszutauschen, sich gegenseitig herauszufordern, Kompromisse einzugehen, visionär zu denken und auch ungewohnte Schritte zu wagen. Es bedeutet, sich gegenseitig zu unterstützen, auf Gefahren aufmerksam machen, wissen, wie der andere denkt und agiert, aber auch reagiert. Es bedeutet, sich gegenseitig vollkommen zu vertrauen. Es bedeutet, manchmal auch Fehler zu machen und dazu zu stehen. Es bedeutet, ein gemeinsames Ziel zu haben. Nicht zuletzt bedeutet es, als Einheit wahrgenommen zu werden, welche immer zusammenhält. Unser gemeinsames Ziel ist das Wohlergehen des MPV und unserer Mitglieder. Dieses Ziel verlieren wir nie aus den Augen.

Gepaart mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gelingt es, auch in hitzigen Diskussionen die Argumente des Gegenübers gelten zu lassen und dann, endlich, eine gemeinsame Lösung zu finden und zu präsentieren. Auf die nächsten, hoffentlich ebenfalls erfolgreichen Jahre.»

Giusy Meschi durfte als Zeichen der Wertschätzung einen wunderschönen Blumenstraus und einen grosszügigen Gutschein entgegennehmen.

10. GV 2024

Wir danken der Sektion Zug, die sich für die Organisation des Anlasses zur Verfügung gestellt hat. Der Präsident der MPV-Sektion Zug gibt bekannt, dass die nächste Generalversammlung am **Sonntag, 26. Mai 2024**, in der Grünen Gans, Goldau, stattfinden wird.

Pünktlich um 12.00 erklärte Albino Sterli die 9. GV 2023 als beendet und lud die Anwesenden zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Der gesellige Teil wurde durch den Auftritt der Kempttal-Örgeler abgerundet – vielen Dank für die schönen musikalischen Darbietungen.

Für das Protokoll:

Giusy Meschi,
Geschäftsführerin MPV
Zürich, 5. Juni 2023

News

Bell mit sehr gutem Ergebnis

Die Bell Food Group hat im 1. Halbjahr 2023 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Der Nettoerlös erreichte CHF 2,2 Milliarden, was einer organischen Steigerung von 7,0 Prozent über Vorjahr entspricht. Der Halbjahresgewinn lag bei CHF 46,6 Millionen (CHF +6,4 Mio., +15,9 %).

Das sehr gute Ergebnis wurde in herausforderndem Umfeld erreicht, das geprägt war von Inflation, volatilen Marktbedingungen und schwierigen Witterungsverhältnissen.

Die Konsequenzen der anhaltend hohen Teuerung konnten dank dem breiten Sortimentsmix, einem konsequenten Kostenmanagement, Effizienzsteigerungen und zeitnah umgesetzten Preiserhöhungen abgefedert werden. Der Absatzkanal Food Service hat sich wie erwartet weiter erholt, und auch der Absatzkanal Retail verzeichnete eine erfreuliche Mengenzunahme im Vergleich zum Vorjahr. Alle Geschäftsbereiche haben zum sehr guten Ergebnis beigetragen. (Bell)

Separatorenfleisch ist deklarationspflichtig

Separatorenfleisch muss auf Produktverpackungen als solches deklariert werden. Zu diesem Schluss kommt das Bundesgericht in einem aktuellen Urteil, wie die Solothurner Zeitung berichtete. Zur korrekten Deklaration, die Konsumenten vor Täuschungen schützen soll und ihnen die notwendigen Informationen zur Verfügung stellen soll, gehörten neben Herkunftsland, Haltbarkeit und anderen Informationen auch die Offenlegung der vorangegangenen Verarbeitungsart.

Das Kantonslabor Solothurn hatte im Januar 2019 die Swiss Nutrivalor AG in Oensingen, eine Tochter-

firma der Centravo AG, kontrolliert und anschliessend die Firma dazu aufgefordert, bisherige Deklarationen wie «Pouletfleisch vom Hals und vorderem Rückenstück SG TK» nicht mehr zu verwenden. Stattdessen müsse die Bezeichnung «Separatorenfleisch» verwendet werden. Die Nutrivalor wehrte sich dagegen bei den kantonalen Instanzen und der Fall landete vor Bundesgericht.

Die Nutrivalor begründete ihre Einsprache damit, dass mit dem Entscheid die Wirtschaftsfreiheit verletzt werde. Ferner würden sich die kantonalen Instanzen über vier eingebrachte Fachgutachten hinwegsetzen. Die bisherige Deklaration habe auf einer «wissenschaftlich abgestützten Studie eines renommierten Experten» beruht. Ferner wurde befürchtet, dass die Bezeichnung Separatorenfleisch Konsumentinnen und Konsumenten abschreckt. So werde letztlich Foodwaste gefördert.

Das Bundesgericht hält fest, dass in der Verordnung über Lebensmittel tierischer Herkunft die kantonalen Behörden angewiesen würden, auch Teilstücke von getötetem Geflügel wie Rücken- oder Brustskelett mit anhaftender Muskulatur als Schlachttierkörper einzustufen. Entsprechend seien die von Nutrivalor verwendeten Teilstücke ein Ausgangsprodukt für Separatorenfleisch. Die Abgrenzung von anderen Begriffen wie «Fleisch», «Fleischzubereitung» oder «Fleischerzeugnis» sei zwingend. (PD/foodaktuell)

Aleph Farms beantragt Laborfleisch in der Schweiz

Das Thema hat schon heftige Diskussionen ausgelöst, doch bisher war es immer nur Zukunftsmusik. Nun könnte im Labor kultiviertes Fleisch bald in der Schweiz erhältlich sein. Das in Israel ansässige Start-up Aleph Farms hat laut einer Mitteilung einen Antrag beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) eingereicht.

Es verfolgt gemäss eigenen Angaben das Ziel, die weltweit ersten kultivierten Rindersteaks unter der Marke «Aleph Cuts» in der Schweiz zu verkaufen. Der Antrag bei der Lebensmittelbehörde ist in Zusammenarbeit mit der Migros erfolgt, die bereits seit 2019 in das Unternehmen investiert. Die Zulassung in der Schweiz wäre eine Premiere in Europa. Ähnliche Anträge sind auch in Asien, in Israel und in den Vereinigten Staaten gestellt worden. Wie lange die Bearbeitung des Antrags dauert, ist laut BLV noch unklar. Dies hänge von den eingereichten Dokumenten ab und nehme bestimmt mehrere Monate in Anspruch. Wenn die Zulassung dann da ist, dürfte das Produkt gemäss der Migros zunächst in der gehobenen Gastronomie erhältlich sein. Auch auf-

grund der noch sehr hohen Produktionskosten werde es vor 2030 kaum möglich sein, kultiviertes Fleisch in Supermärkten zu kaufen.

«Die Schweiz ist ein Land mit einer hohen Affinität zur Innovation», schreibt Aleph Farms. Gemäss Umfragen, die das Unternehmen gemeinsam mit der Migros durchgeführt hat, würden 74 Prozent der Befragten kultiviertes Fleisch probieren. Sei es aus Neugierde oder aus Nachhaltigkeits-Aspekten. Die Herstellung der «Aleph Cuts» im Labor dauert gemäss dem Unternehmen rund vier Wochen. Basis für das kultivierte Rindfleisch ist die befruchtete Eizelle einer Kuh. Daraus werden die verschiedenen Zell-Arten, aus denen Fleisch besteht, entnommen und kultiviert. (sda)

Italien will Laborfleisch verbieten

In Italien sollen die Herstellung und der Verkauf künstlich hergestellter Lebensmittel verboten werden – insbesondere Fleisch aus dem Labor. Am Dienstagabend beschloss die Regierung in Rom einen entsprechenden Gesetzentwurf. Dieser folge «dem Prinzip der Vorsicht», erklärte Gesundheitsminister Orazio Schillaci. Laut Schillaci gibt es «keinen wissenschaftlichen Beweis», dass der Konsum von «synthetisch hergestellten Lebensmitteln keine schädlichen Auswirkungen» habe. Ein Verstoß gegen das Verbot hätte vor allem Geldstrafen von bis zu 60 000 Euro zur Folge, insbesondere die Herstellung von Fleisch im Labor auf der Basis von tierischen Stammzellen. Das Parlament muss dem Gesetz noch zustimmen. Italiens Landwirtschaftsvereinigung Coldiretti demonstrierte vor dem Regierungssitz in Rom und forderte ein «Nein zu synthetischem Essen». Italien habe als europäischer Vorreiter bei Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln die Pflicht, Unternehmen und Bürger zu schützen. Bisher gibt es in der EU noch keinen Antrag, solche Lebensmittel produzieren oder vermarkten zu dürfen. (sda)

Die besten Chefs wetteifern um den Titel

Mit der Auszeichnung «Zukunftsträger – Berufsbildner des Jahres» würdigen die Swiss Gastro Solutions und GastroSuisse, der Arbeitgeberverband für Hotellerie und Restauration, einmal im Jahr das besonders grosse Engagement in der handwerklichen Berufsbildung.

Hinter dem Preis steht die Idee, das Engagement für die handwerkliche Berufsbildung zu fördern. Die Berufsbildner, welche unermüdlich und mit grossem

Einsatz Lernende ausbilden und fördern, sind Grundlage der Qualität des Schweizer Handwerks. Um Zukunftsträger zu werden, wird Wert auf die Ausbildungskompetenz, Motivation, Kreativität und Persönlichkeit gelegt. Nominiert werden die Anwärter von ihren Lernenden. Pro Kategorie ist der Preis mit 10 000 Franken dotiert.

Für den Titel «Zukunftsträger 2023 – Berufsbildner des Jahres» nominiert sind in der Kategorie Fleischfachmann/-frau:

- Marco Eisenlohr, Micarna SA Bazenheim, 9602 Bazenheim
- Robert Stübi, Dorfmetzgerei Stübi, 4713 Matzendorf
- Peter Sturzenegger, Metzgerei Ochsen, 9103 Schwellbrunn

Die Nominierten werden in den nächsten Wochen von den Branchenexperten der Jury besucht und beurteilt. Pro Kategorie wird ein Gewinner bestimmt. Die vier besten Berufsbildner werden am Montag, 4. September 2023, im Zürcher Kaufleuten ausgezeichnet. Weitere Informationen unter:

www.zukunftstraeger.ch (GastroSuisse)

19 DLG-Goldmedaillen für Ernst Sutter AG

19 Goldmedaillen, drei Silbermedaillen und zwei Bronzemedaillen erhielten die eingereichten Produkte der Ernst Sutter AG von der DLG. In diesem Jahr kamen neben den traditionellen Fleischwaren auch die regionalen Spezialitäten der Marke Braumeister wie der Appenzeller Rauchspeck und der Appenzeller Schinken sehr gut bei den Experten an und wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Nebst den Auszeichnungen der eingereichten Produkte ist die Ernst Sutter AG für ihre langjährige Produktqualität prämiert worden. Und dies bereits zum 12. Mal in Folge. Als Voraussetzung für dieses Gütesiegel müssen fünf Teilnahmejahre in Folge mindestens drei Produkte ausgezeichnet werden. Dies ist der Ernst Sutter AG bislang in jedem Jahr gelungen. (Text: Ernst Sutter)



Neubau Metzgercenter St. Gallen eingeweiht

Am Sonntag, 23. April 2023, ist mit einer grossen Anzahl Gäste die Einweihung für den Neubau des Metzgercenters St. Gallen erfolgt. Im Gossauer Gebiet Sommerau, unmittelbar neben der Autobahnausfahrt, wurde in den letzten zwölf Monaten das neue Center der «Genossenschaft Metzgermeister St. Gallen» gebaut. Die gesamten Kosten inklusive des Baulands beliefen sich auf neun Millionen Franken.

Nach einem Rundgang durch die Räumlichkeiten und Gesprächen mit dem Präsidenten der Genossenschaft Metzgermeister St. Gallen Hansjörg Eckert und dem Geschäftsführer Michael Aebli wurden die Gäste in der Festwirtschaft mit Speis und Trank verwöhnt. Hansjörg Eckert zeigte sich an der Eröffnung begeistert. «Vor vielen Jahren haben wir Interesse am Grundstück bekundet. Nach dem Kauf der Parzelle von der Aepli Metallbau AG und zwei Jahren Planungs- und Realisierungszeit steht unser Neubau in voller Pracht vor uns.» Gebaut wurde westlich des Neubaus der Aepli Metallbau AG auf einer Parzellenfläche von rund 4132 Quadratmetern. Geschäftsführer Michael Aebli ergänzt: «Endlich haben wir eine grosse Verkaufsfläche und genügend Platz für unsere Handels- resp. Logistikgüter. Unsere 20 Mitarbeitenden erhalten zudem zeitgemässe Arbeitsplätze.»

Im Sortiment des Metzgercenters sind etwa 5000 Lagerartikel, aber auch Frischfleisch. Der Handel damit und mit weiteren Kühlprodukten für den Metzgerbedarf erfordert eine perfekt funktionierende Kühlkette. Auf diese ist spezielles Augenmerk gelegt worden. Wie in der ganzen neuen Sommerau wurde auch auf dem Dach des Metzgercenters eine Photovoltaikanlage gebaut.

(Genossenschaft St. Galler Metzgermeister)

PROVIANDE

Fleischverbrauch der Schweiz bleibt konstant

Die Nachfrage der wachsenden Schweizer Bevölkerung nach Fleisch wurde im Jahr 2022 mit leicht steigender Inlandproduktion (+0,7%), aber weniger Importen (-4,1%) gedeckt. Insgesamt wurde 2022 in der Schweiz gleich viel Fleisch verbraucht wie 2021 (-0,9%). Der Pro-Kopf-Verbrauch lag bei 50,8 kg, bei einem Inlandanteil von 82,2%.

Die Zahlen des Jahres 2022 zeigen einen stabilen Fleischmarkt. Die Veränderung der Verbrauchs-



menge gegenüber dem Vorjahr liegt im normalen statistischen Schwankungsbereich. Ein konstanter Pro-Kopf-Verbrauch bei einer leicht wachsenden Bevölkerung geht einher mit einem stabilen Inlandanteil von 82,2%. Die Inlandproduktion blieb über alle Fleischarten nahezu konstant. Die Importe sanken über alle Fleischarten um 4,1% gegenüber dem Vorjahr. Bezogen auf die einzelnen Fleischarten wuchs der Verbrauch beim Geflügelfleisch um 2,6%. Der Verbrauch an Schweine- und Rindfleisch ging leicht zurück. Den grössten Rückgang verzeichneten Pferde- und Lammfleisch.

Die Preisstabilität beim Bankvieh ist das Spiegelbild einer ausgeglichenen Marktlage. Fast nahtlos konnten schlachtreife Tiere zum gewünschten Zeitpunkt geliefert werden. Ein etwas anderes Bild zeichnete sich kurzfristig bei den Verarbeitungstieren ab. Die langandauernde Trockenheit führte in den Monaten Juli und August zu einem unerwartet höheren Angebot, da die Bauern ihre Tiere aufgrund der Futterknappheit früher als geplant verkauften. Durch die länger andauernde Vegetationsperiode verbesserte sich die Futtergrundlage im Herbst merklich, wodurch sich der Markt schnell wieder stabilisierte. Der Bankkälber-Markt verlief so ruhig wie noch nie. Die Marktentlastungsmassnahme der vergangenen Jahre war im Jahr 2022 nicht notwendig, im Gegenteil: Die Nachfrage war im ganzen Jahr auf konstant hohem Niveau. Insbesondere in der Gastronomie war das Kalbfleisch gesucht.

Die Geflügelproduktion im Inland nahm 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2% zu. Mit 114637 Tonnen Schlachtgewicht stieg sie in den letzten 10 Jahren um knapp 35000 Tonnen. Nicht nur die Inlandproduktion, sondern auch die Importe nahmen 2022 zu (+6,3%). Damit erhöhte sich die zur Verfügung stehende Menge an Geflügelfleisch um 2,6%. Von den pro Kopf verbrauchten 15 kg Geflügelfleisch stammten 66,3% aus heimischer Produktion.

Im Schweinemarkt verschärfte sich gegen Ende 2022 die Situation des Überangebots: Im November sah sich die Branche mit der grössten Schweinekrise der Schweizer Geschichte konfrontiert. Dank vereinigttem Engagement von Produktion, Handel, Verarbeitung, Exportorganisationen und europäischen Abnehmern, sowie auch unter Mithilfe des Bundes, konnten tierschutzrelevante Überbelegungen in den Schweineställen und ein noch drastischerer Rückgang der Schweinepreise weitestgehend verhindert werden. Von November bis Dezember wurde Fleisch von insgesamt 14987 Schweinen mit Unterstützung des Bundes eingefroren.

Fleisch oder pflanzliche Alternativen?

Der Anteil der im Detailhandel abgesetzten pflanzlichen Alternativen konnte – trotz intensiver Werbung – in Relation zum Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr nur marginal gesteigert werden. Der Anteil lag 2022 im Durchschnitt bei 3% (Vorjahr 2,9%). Der unterdessen medial breit thematisierte «Veganuary» zeigte auch 2022 lediglich kurzfristige Wirkung und kann als eine Massnahme zum Ankerbeln des Konsums im flauen Januargeschäft betrachtet werden.

Die Schweizerinnen und Schweizer geniessen noch immer gerne und regelmässig Schweizer Fleisch. Allen medialen und politischen Diskussionen zum Trotz blieb der Fleischverbrauch auch 2022 auf dem Niveau der Vorjahre bei rund 51 kg pro Person. 82% des Verbrauches stammte dabei aus inländischer Produktion. Der Einkauf im Ausland ist und bleibt aber ein Thema. Gemäss Detailhandelsstatistik (Nielsen) nahm der Einkaufstourismus, nachdem die Einschränkungen durch Corona im Jahr 2022 wieder wegfielen, leicht zu. Dies obwohl bei der 2022 im Auftrag von Proviande durchgeführten Befragung 99% der Befragten angaben, dass ihnen die Herkunft «Schweiz» beim Fleischkauf wichtig bis sehr wichtig sei. Immerhin wurde aber gemäss den Zahlen aus dem Privathaushaltpanel (NielsenIQ Switzerland GmbH) deutlich weniger im Ausland eingekauft als noch vor Corona. (Text: Proviande)

MESSETIPP SÜFFA 2023

Klimaschutz als langfristiger Marktvorteil: Energieeffizienz, verlustarme Technologien und Arbeitsprozesse sind wichtige Themen der SÜFFA 2023. Es geht uns alle an: Klimakrise, drohende Gasknappheit, steigende Energiepreise. Von der Kostenspirale sind insbesondere das produzierende Gewerbe und mittelständische Handwerksbetriebe betroffen – etwa Metzgereien, die in der Regel einen beacht-



Kochen, Garen und Backen sind die energieintensivsten Prozesse.

lichen Teil ihres Umsatzes für Energie aufwenden müssen. Die Stuttgarter SÜFFA, Fachmesse für die Fleischbranche, bietet vom 21. bis 23. Oktober eine Fülle von Informationen über energieeffiziente Technologien, Anregungen und Impulse für Investitionen sowie reichlich Gelegenheit zum fachlich-kollegialen Austausch.

Nach Erhebungen wird über die Hälfte der im Betrieb verbrauchten Energie zur Erzeugung von Prozess- und Heizwärme aufgewendet. Mit einem Anteil am Gesamtwärmeverbrauch von rund 50 Prozent zählen Kochen, Garen und Backen dabei zu den besonders energieintensiven Arbeitsgängen, dicht gefolgt von Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung. Der übrige Energiebedarf im Rahmen von Kälteerzeugung, Verarbeitungsprozessen und Versorgungstechnik wird meist mit Strom gedeckt. Hier ist die Kühlung für die Hälfte des Bedarfs verantwortlich.

Die Kunst des Energiesparens besteht darin, verschiedene Ansatzpunkte gleichzeitig im Auge zu behalten. So lässt sich bei der Wärmeversorgung eine Reduzierung von bis zu 25 Prozent erreichen, indem etwa bei der Kühlung anfallende Abwärme für Gebäudeheizung oder Warmwasseraufbereitung genutzt wird. Die Kühlprozesse selbst bieten ein Einsparpotenzial von bis zu 15 Prozent. Keinesfalls vergessen werden darf die Gebäudehülle: Eine Reduzierung der Wärme- und Lüftungsverluste spart bis zu 40 Prozent der aufgewendeten Energie.

21. bis 23. Oktober 2023
in der Messe Stuttgart direkt beim Flughafen
www.sueffa.de

Partie française

Procès-verbal 9e AG 2023

Point 1 : Salutations / Ouverture de la 9e AG 2023
Après une interruption de trois ans due à la pandémie, la famille de l'ASPB s'est retrouvée au Restaurant Rössli, Illnau, pour sa 9e AG 2023. Le plaisir des retrouvailles était manifeste, de sorte que bien des discussions animées et des échanges réciproques se sont vite manifestés dans une belle ambiance.

Quelle plus belle entrée en matière que notre Chant du boucher? Comme un seul homme les participants ont chanté ce chant connu de tous qui met toujours en avant la fierté de notre métier.

C'est en fait Marco Domedi, Président de la section Winterthur de l'ASPB responsable de l'organisation de la rencontre de cette année, qui a véritablement lancé l'AG. Et Paul Santschi, membre du CD, a repris cette partie en français pour les membres romands qui avaient fait le déplacement.

Dans son allocution de bienvenue Marco Domedi a remercié toutes et tous les collègues pour leur présence, ainsi que la Direction et le Secrétariat de l'Association pour leur constant travail en faveur des collaborateurs dans la branche carnée suisse.

Du côté de l'ASPB Suisse c'est la Directrice Giusy Meschi qui a pris la parole en ces termes:

«Chers participants,

J'ai le plaisir de vous souhaiter à tous la bienvenue ici, à Illnau. La dernière fois que nous nous sommes rencontrés en personne c'était en mai 2019 à Zofingue. Qui, à l'époque, aurait imaginé qu'une pandémie nous empêcherait de nous retrouver pour notre Assemblée générale annuelle non pas une fois, mais carrément trois fois.

C'est donc avec d'autant plus de plaisir que je vous retrouve ici tous. Je suis parfaitement consciente que votre présence ici, à une manifestation organisée un dimanche, mérite toute notre reconnaissance. Je vous adresse donc mes sincères remerciements, tout particulièrement à vous tous qui n'avez pas hésité à faire un trajet parfois long pour participer à l'Assemblée générale de l'ASPB.

Permettez-moi de saluer notre invité du jour: Dani Schnider a fait le déplacement jusqu'ici, il représente l'UPSV.

Je salue aussi en particulier Urs Marti – son inscription m'a particulièrement réjoui car en tant qu'em-

ployeur il souhaite pour une fois voir comment se déroulent nos assemblées générales.

Et j'adresse également la bienvenue à Guido Böhler, rédacteur en chef de notre revue.

Je salue aussi nos membres d'honneur présents – ce sont Markus Widmer, Alois Arnet, Jules Gassmann, Paul Krähenbühl, Hans Bichsel, Toni Abbühl et Beat Ungricht.

Et je salue également Esther Wildi, membre d'honneur de la CVC ici présente. Christian Bütikofer, Président de la CVC, s'était certes inscrit pour participer, mais malheureusement il a dû s'excuser.

C'est aussi avec le plus grand plaisir que j'aurais accueilli Roby Favre – mais il est malheureusement décédé peu avant notre AG, laissant un grand vide derrière lui, et cela pas seulement pour nous tous. Je suis cependant convaincue que tu es avec nous aujourd'hui. Permettez-moi à ce sujet d'introduire une modification de notre ordre du jour: selon le point 10.2, Roby Favre aurait dû être réélu comme assesseur de la Commission de gestion. Il va de soi que cela n'est pas possible, raison pour laquelle le point 10.2 tombe. Mais il y a une chose dont je suis à 100 % sûre: il aurait été réélu. Merci pour tout ce que tu as réalisé tout au long de ta vie pour l'ASPB et pour ta Section de Lausanne.

Il va de soi que je salue également la participation du Comité directeur presque au grand complet, avec Albino Sterli, Colette Basler, Paul Santschi, Natalie Hugentobler, Marco Domedi, sans oublier naturellement Ernesto Campisi et Fabrice Donzallaz, qui sont ici également en tant que futurs membres du Comité directeur. Quant à Benjamin Füllemann, c'est malheureusement pour raison de santé qu'il a dû s'excuser. Comme à notre habitude les membres absents, même si excusés, ne seront pas mentionnés nommément.

Et pour terminer je remercie très sincèrement la section Winterthur, qui a accepté de se charger de l'organisation de l'AG de ce jour.

S'il n'y a pas d'autres demandes à propos de l'ordre du jour je me permets de vous communiquer quelques réflexions sur ce qui sera notre principale tâche cette année:

En accord avec l'UPSV, nous avons prolongé notre CCT actuelle jusqu'à fin 2025. Certes, on pourrait croire que cela nous laisse plus que suffisamment de temps pour négocier la nouvelle. Ce serait une grosse erreur: l'expérience nous a montré que le SECO peut prendre jusqu'à 18 mois pour décider de déclarer une CCT de force obligatoire.



Giusy Meschi, Albino Sterli

Par conséquent, si nous voulons que la nouvelle CCT s'applique dès janvier 2026 il ne nous reste plus qu'une année désormais pour nous entendre avec l'UPSV, notre partenaire social, et déposer notre demande au SECO.

Les deux parties sont convaincues que nous devons améliorer l'attrait de notre branche – nous sommes tous au courant du manque de personnel. Notre secteur est très fortement touché par ce phénomène et tous les décideurs savent que l'heure a sonné: nous devons intervenir si nous voulons éviter que nos professionnels qualifiés se dirigent vers d'autres secteurs, et éviter ainsi d'énormes pertes de savoir-faire.

Nous avons donc lancé une enquête écrite auprès de nos membres afin de savoir où se situe le problème et nous allons nous baser sur les résultats, qui d'ailleurs se rejoignent en grande majorité avec nos propres réflexions. Les réponses des membres les plus jeunes à propos de leurs collègues plus âgés nous ont particulièrement intéressés.

Nos membres attendent de nous que nous tenions compte de l'évolution de la société, de faire en sorte que le métier soit plus compatible avec la vie de famille.

Ils demandent également que l'ASPB s'engage encore plus pour les travailleurs plus âgés.

Ils demandent pour le moins que les salaires minimaux soient augmentés.

Ils demandent la création de postes à temps partiel. Ils demandent que la formation continue soit mieux valorisée.

Ils demandent que l'on accorde plus de vacances.

La liste est incroyablement longue.

Bien sûr nous savons que nous ne pourrions pas satisfaire toutes les attentes.



Mais nous sommes fermement convaincus qu'une amélioration des conditions de travail permettra de rendre le métier de Boucher-charcutier/Bou-chère-charcutière plus attrayant. Si nous voulons plus d'apprentis, moins de départs vers des secteurs mieux payés, suffisamment, pour ne pas dire même plus, de professionnels qualifiés, il faut, en plus du plaisir et de la fierté au travail, également des salaires et des dispositions qui vont au-delà de ce qui est prévu par la loi.

Quant à savoir si nos demandes se rejoindront avec celles des employeurs, cela nous le constaterons à l'occasion des rencontres. Des améliorations et modifications des conditions de travail ne sont jamais sans répercussions sur les coûts, en fin de compte c'est une question de prendre et donner. Pour le moment on ignore qui va donner quoi, et qui va prendre quoi.

Soyez cependant assurés que nous, en notre qualité d'association professionnelle prudente, nous mettrons tout en œuvre pour que la nouvelle CCT mérite vraiment son nom et ne soit pas juste déterminée par les dispositions du code des obligations et de la loi sur le travail.

Nous sommes certains que le seul moyen de voir les choses s'améliorer pour la branche carnée c'est d'avoir un personnel motivé et fier d'apporter sa contribution pour le bien de tout le secteur.

Merci beaucoup pour votre attention.

Et maintenant je passe la parole à notre Président, Albino Sterli, qui se charge de la partie formelle de la réunion.»

A partir du point 2 c'est Albino Sterli, Président de l'ASPB, qui reprend la partie formelle.

Point 2: Élection des scrutateurs et du président des élections

«Je remercie Giusy Meschi pour cette introduction. Comme vous le voyez, le travail ne manque pas. À mon tour je souhaite une très cordiale bienvenue à toutes les personnes présentes à notre 9e AG.

Tout d'abord je constate que l'invitation à l'Assemblée générale 2023, l'ordre du jour, le rapport annuel et les comptes annuels 2022 ont été envoyés dans les délais à chaque membre via aspb-info.

Comme scrutateurs nous proposons et confirmons par applaudissements:

1. Beat Ungricht
2. Edgar Drexler

Le quorum est fixé conformément à l'art. 23, alinéa 7 des statuts de l'association en vigueur depuis le 18.5.2014. Les décisions de l'Assemblée générale se prennent à la majorité des voix. Aussi bien les membres de la CG que ceux du Comité directeur votent également. En cas d'égalité des voix, celle du Président de l'association ou de son représentant est décisive. Les votes reçus par correspondance sont également pris en compte.

191 voix sont représentées. Elles se composent comme suit: 53 votes de personnes présentes, en comptant le Comité directeur, la CG et les délégations, 138 votes ont été soumis par correspondance.

Conformément à l'art 23, alinéa 12 des statuts, l'Assemblée générale atteint le quorum avec les voix des participants présents et celles soumises par correspondance. Nous avons au total 191 voix, la majorité est donc de 96 voix.

Je propose notre Directrice comme présidente des votes et vous prie d'exprimer votre accord par des applaudissements.»

Point 3: Approbation du procès-verbal de la 8e Assemblée générale de l'ASPB 2022 réalisée par correspondance

Le procès-verbal a été publié dans aspb-info, édition 3-2022 et il est disponible sur le site internet de l'ASPB. Le point 3 est approuvé.

Point 4: Hommage aux membres décédés

C'est par une minute de silence qu'hommage est rendu à nos membres décédés pendant l'année 2022. Toni Abbühl, du Comité de la Section Lausanne de l'ASPB, a ensuite rendu un hommage particulier à la personne de notre très apprécié membre d'honneur Roby Favre qui est décédé peu avant notre rencontre.

Point 5: Approbation du Rapport annuel 2022

Le Rapport annuel a été envoyé dans les délais à tous les membres en prévision de l'AG. Le point 5 est approuvé.

Point 6: Approbation des comptes annuels et décharge aux organes responsables

Point 6.1 Comptes annuels 2022 de l'Association – bénéfice Fr. 96 185.30

Le point 6.1 est approuvé.

Point 6.2: Comptes annuels de la Fondation P + PS 2022 – Bénéfice CHF 7201.58

Le point 6.2 est approuvé.

Point 6.3: Approbation du Rapport des vérificateurs

Le point 6.3 avec le Rapport et la proposition de la CVC et de Metreba AG à la 9e Assemblée générale 2023 concernant l'activité et les finances de l'association et de la fondation est approuvé.

Point 7: Fixation de la cotisation pour 2024

Le point 7 est approuvé. La cotisation de CHF 12.– par mois reste inchangée.

Point 8: Élection pour compléter le Comité directeur – 2023 – 2026

Point 8.1 Ernesto Campisi a été élu comme nouveau membre du Comité directeur.

Point 8.2 Fabrice Donzallaz a été élu comme nouveau membre du Comité directeur.

Points 9.1 – 9.4 Élections au Comité directeur – 2023 – 2026

L'actuel Comité directeur actif pour la dernière période électorale et composé d'Albino Sterli, Paul Santschi, Natalie Hugentobler et Benjamin Fülle-mann, s'est mis à disposition pour la prochaine période 2023 – 2026.

Le Comité directeur a été élu ensemble pour la prochaine législature.

Les déclarations écrites d'acceptation de l'élection étaient à chaque fois disponibles.

Point 9.5: Élection à la présidence de l'Association, 2023 – 2026

Albino Sterli a été confirmé dans sa fonction de Président de l'ASPB pour la prochaine législature.

La déclaration écrite d'acceptation de son élection était disponible.

Point 10: Élection de la Commission de gestion, 2023 – 2026

En raison du décès de Roby Favre il y a un poste vacant à la Commission de gestion. Lors de la prochaine Assemblée générale une personne se portera candidate pour succéder à Roby Favre.

Points 10.1 et 10.3: Christian Bütikofer et Esther Wildi sont élus à leur poste pour la prochaine législature.

Les déclarations écrites d'acceptation de leur élection étaient disponibles.

Point 10.4: Christian Bütikofer a été confirmé dans sa fonction de Président de la Commission de gestion pour la prochaine législature.

Point 11: Élection du nouvel organe de révision OTG, dès l'exercice 2023

Le nouvel organe de révision OTG est élu. Nos sincères félicitations aux membres nouvellement élus et à ceux qui ont été confirmés comme membres du Comité directeur et de la Commission de gestion.

Tous ces points ont été approuvés, tels que proposés par le Comité directeur, à une très large majorité des voix. Les détails sur le nombre de voix reçues pour chacun sont disponibles au Secrétariat.

Point 12: Hommage à Toni Abbühl par Albino Sterli

«Cher Toni, Bien que tu sois membre d'honneur de l'ASPB depuis 2020 tu as dû attendre trois ans pour cet hommage en raison de la pandémie. Je suis d'autant plus heureux de pouvoir te communiquer aujourd'hui non seulement mon appréciation, mais également celle de mes collègues du Comité directeur. Lorsque, en 2005, tu as été élu au Comité directeur de l'ASPB pour succéder au légendaire Paul Krähenbühl – que je me fais d'ailleurs un plaisir de saluer ici – une de tes tâches a été le suivi des sections. À l'époque déjà, chez ton employeur Bell SA en Suisse romande, tu étais la personne de confiance pour faire le lien entre les travailleurs et les employeurs. Tu étais donc quasiment prédestiné à être actif comme membre du Comité directeur.

La composition du CD sous ma présidence et une stratégie clairement définie qui fut élaborée lors d'un samedi après-midi mémorable à Berne ont fait que la gestion de l'association soit devenue toujours plus passionnante, te captivant plus que jamais. Lors des séminaires tu t'es toujours montré très engagé afin de placer assez tôt, avec le reste du CD, les voies visant à garantir l'avenir de notre association. Nous avons échangé lors d'innombrables séances et rencontres, effectué diverses analyses, élaboré de nombreux scénarios – et nous avons en fin de compte toujours trouvé une solution acceptable pour tous.

En tant que personne disposée au compromis tu pouvais écouter cinq à six avis différents au sein du CD – avec toujours pour objectif de parvenir à trouver une formulation commune. Nous avons appris à connaître et apprécier en toi une personne particulièrement agréable, tu nous as influencés avec ta manière détendue de Romand, nous avons tous appris les uns des autres et espérons que tu garderas un bon souvenir de ton temps comme membre du CD.

Entretemps tu es arrivé à la retraite bien méritée dont tu jouis à Cheseaux-sur-Lausanne avec ton épouse

Bea, et tu peux pratiquer tes hobbies. Je ne saurais dire si, depuis que tu es devenu grand-père, tu as encore le temps de jouer au golf – ce que je sais c'est que tu apprécies beaucoup ce nouveau rôle. Je tiens à te remercier ici très sincèrement pour ton aide tout au long de ces années, et j'ai le plaisir de te remettre ce cadeau en souvenir de ce bon temps.» Toni Abbühl a remercié pour le cadeau qui lui a été remis et pour les aimables paroles du président.

Point 13: Départ de Colette Basler par Albino Sterli

«Chère Colette C'est en 2020, en pleine pandémie, que nous t'avons accueillie au sein de notre Comité directeur, en quelque sorte comme une «débutante». Mais avec ton expérience de paysanne active, de personne intéressée par les problématiques sociales ainsi que par le droit du travail – tu es, entre autre, membre de la Commission de conciliation pour les questions de personnel dans le canton d'Argovie –, et sans oublier ta capacité à présenter des visions et à les transformer en actions, à motiver et à trouver des solutions, tu es vite devenue une collègue précieuse. Ton caractère agréable et conciliant s'est manifesté tout particulièrement lors de nos séminaires. Tu as rapidement trouvé ta place dans ta nouvelle fonction et, comme membre de la Commission paritaire, tu as suivi au plus près ce qui se passait dans le monde de la viande. Dans ces moments la politicienne en toi est souvent ressortie au premier plan, surtout lorsque les sujets devenaient plus polémiques. Maintenant tu as décidé de mettre ton mandat au CD à disposition car, en dehors de ta famille et de ton métier, tu souhaites te lancer à fond en politique. C'est donc pleurant d'un œil et riant de l'autre que nous te voyons partir et te souhaitons très sincèrement tout ce qu'il y a de meilleur dans tous les secteurs de ta vie.»

Nous souhaitons te remettre notre cadeau en signe de notre appréciation. Dans son allocution Colette Basler a remercié pour la confiance qui lui a été témoignée, en lien avec ses meilleurs vœux pour l'avenir de notre association.

Point 14: Départ et nomination comme membre d'honneur de Marco Domedi par Albino Sterli

«Cher Marco, Après deux législatures tu as pris la décision de mettre ton poste au CD à disposition. Les années passées ont été plutôt mouvementées, le CD étant appelé à prendre parfois des décisions désagréables. Nos séminaires ont été tout sauf ennuyeux, exigeant un grand engagement de chacune et chacun de nous confrontés à différents défis. Au nom de notre organisme je te remercie pour ton atti-

tude toujours bienveillante, pour la très bonne collaboration et pour tes excellentes contributions. Mais heureusement tu vas rester au sein de l'ASPB. Incapable de renoncer à toute activité associative, tu vas donc continuer à agir comme Président de la Section Winterthur, une place que tu occupes depuis 1991 déjà.

Le moment est venu de te remercier pour toutes ces longues années d'engagement pour ta section et pour la boucherie-charcuterie au niveau du CD en te nommant membre d'honneur.»

Cette nomination comme membre d'honneur est confirmée par des applaudissements. Les remerciements très émus de Marco Domedi resteront gravés dans nos mémoires.

Point 15: Remise de l'Insigne d'or

Présents, Reto Syfrig et Peter Gygax se sont vus remettre l'Insigne d'or pour leurs 20 années d'affiliation à l'ASPB. Les jubilaires qui n'étaient pas présents recevront leur insigne d'or par la poste.

Point 16: Message d'Albino Sterli à l'Assemblée générale

«Chers membres, C'est avec grand plaisir que j'ai l'occasion, après la longue pause due à la pandémie, de m'adresser à nouveau personnellement à vous tous. Lors de son séminaire 2021/2022 le CD a principalement profité de faire longuement le point sur la situation de l'ASPB et sa stratégie à plus ou moins long terme. Nous sommes partis de la situation du moment qui se présentait comme suit:

Nombre de membres: bien que le nombre des membres actifs baisse constamment, celui des membres indépendants augmente au contraire avec régularité.

Les principaux responsables de la baisse du nombre des membres individuels sont la fermeture des boucheries-charcuteries artisanales, le très faible nombre d'apprentis, et plus encore les très nombreux départs de professionnels vers d'autres secteurs.

Mais comme nous avons créé les associations d'employés, le nombre de membres actifs dans cette catégorie augmente de son côté chaque année, car les membres des associations d'employés sont tous actifs dans la vie professionnelle.

C'est donc avec fierté que nous pouvons dire, pour l'année en considération, que 34,15 % des collaborateurs soumis à la CCT de la boucherie-charcuterie sont également membres de l'ASPB.

Par ailleurs l'ASPB compte un grand nombre de membres soumis à des contrats d'entreprise (Bell Food Group); ces contrats ne sont pas déclarés de force obligatoire.

C'est ainsi qu'à la fin de l'année en considération l'ASPB atteint pratiquement les 8000 membres.

Finances: sur ce plan l'ASPB se porte bien.

Partenariat social: aussi bien du côté des employeurs que de celui de l'ASPB, le partenariat social se maintient et nous travaillons constamment à améliorer le dialogue. L'intervention de syndicats tiers n'est pas souhaitée. Il est absolument dans l'intérêt des deux associations de faire en sorte que la branche soit attrayante et moderne.

Sections: ces dernières années le nombre des sections a considérablement diminué, et on n'en voit pas la fin. Par elles-mêmes les sections ne sont pas parvenues à compenser les départs par de nouvelles adhésions. De leur côté les membres individuels acquis par le Secrétariat ne veulent en aucun cas adhérer à une section. On ne parvient donc pas à remplacer les comités des sections restantes en raison de manque d'intérêt des jeunes membres, et plus encore à cause du manque de jeunes membres dans les sections. Les comités des sections ne sont donc plus en mesure de désigner, dans leurs propres rangs, des personnes pour siéger au Comité directeur.

Comité directeur: la recherche pour des personnalités disposées à reprendre les tâches du Comité directeur est un travail compliqué qui prend du temps et a été entièrement délégué par les sections au Comité directeur lui-même, resp. au Secrétariat. De nombreux successeurs potentiel très valables sont inscrits chez nous comme membres individuels mais ne veulent pas s'exposer, nombre d'entre eux étant déjà actifs dans leurs propres associations d'employés. Les comités des associations d'employés sont occupés par des membres qui, en raison de leur rôle et grâce à une collaboration intense avec le Secrétariat de l'ASPB, s'occupent intensément du droit du travail et autres questions et sujets qui concernent notre branche. Grâce à de constants et excellents échanges, à la recherche opiniâtre et finalement aussi à l'initiative individuelle de successeurs intéressés, nous pouvons respirer aujourd'hui brièvement et accueillir cordialement deux nouveaux membres au Comité directeur. Ce dernier a ainsi été complété par l'Assemblée générale de ce jour avec deux nouveaux jeunes très motivés et intéressés.

Mais d'ici à la prochaine élection en 2026 il y aura au moins deux des membres actuels qui vont partir en raison de leur âge. Nous devons donc déjà nous tourner vers l'avenir et porter dès maintenant notre attention sur la recherche de deux autres successeurs afin que, dès l'Assemblée générale de 2026, on puisse à nouveau présenter un Comité directeur de l'ASPB qui soit au complet. Il nous faut donc profiter de la période entre les élections de 2023 et

celles de 2026 pour transmettre le savoir acquis, introduire progressivement les nouveaux membres du Comité directeur dans les différents organes, préparer les personnes pour la présidence et vice-présidence, et plus que tout pour remettre notre association entre de bonnes mains afin d'assurer son maintien.

Lors de notre séminaire il est apparu que le Comité directeur ne pense pas pour le moment à une fusion avec une autre organisation de travailleurs. Notre objectif est de consolider notre position hors du commun comme seul partenaire social reconnu dans la branche carnée suisse, de nous consolider dans le secteur Convenience et de renforcer ainsi encore plus notre, mais avant tout votre, association professionnelle.

Si l'ASPB veut continuer à maintenir sa propre identité nous devons réussir à éveiller l'intérêt pour le travail complexe au sein de l'association, accompagner des jeunes professionnels actifs et leur transmettre les instruments nécessaires pour que notre ASPB puisse continuer, à l'avenir aussi, à agir énergiquement comme partenaire social dans la branche carnée et à s'engager pour les besoins et les attentes de milliers de collaborateurs.

Sans des défenseurs forts, bien formés et en nombre suffisant de notre association, son existence à moyen et long terme, et dans sa forme actuelle, est en danger. Et même la situation financière la plus stable et la perspective pour une encore meilleure représentativité dans la branche ne suffiraient pas sans un Comité directeur capable d'assurer la position de l'ASPB à l'intérieur de la branche et sous sa forme actuelle. L'alternative serait une décision que moi, en tant qu'actuel président de l'ASPB, j'écarte encore avec conviction. Je parle donc au nom de l'ensemble du Comité directeur lorsque je vous assure tous que nous allons tout mettre en œuvre pour à nouveau présenter d'excellents candidats pour les élections en 2026.

Est-ce que l'un d'entre vous serait ce super candidat? Dans ce cas, annonce-toi auprès nous car c'est justement toi que nous recherchons!

Je vous remercie tous pour votre attention et votre confiance!»

Point 17: Divers

Les 15 années de service de la Directrice Giusy Meschi, allocution de remerciements d'Albino Sterli «En 2023 cela fait déjà 15 années que notre Directrice et moi-même collaborons avec succès. Pour y parvenir cela a représenté échanger «cartes sur table», se confronter constructivement, élaborer des

compromis, se montrer visionnaires, et aussi oser envisager des mesures inhabituelles. Cela signifie aussi se soutenir mutuellement, attirer l'attention sur les risques, savoir comment l'autre pense et agit, mais aussi réagit. Cela signifie également se faire entièrement confiance mutuellement. Cela signifie parfois aussi faire des erreurs et les assumer. Cela signifie encore avoir un objectif commun. Mais cela signifie surtout être pris en compte comme un individu qui apporte toujours son soutien. Notre objectif commun est, et a toujours été, le bien de l'ASPB et de nos membres. Un objectif que nous ne quittons jamais des yeux.

Associé à un respect et une appréciation mutuels on parvient ainsi, même lors de discussions houleuses, à faire valoir les arguments de l'interlocuteur et puis, finalement, à trouver et présenter une solution commune.

En souhaitant encore de nombreuses années de collaboration avec toujours autant de succès.»

En signe de reconnaissance Giusy Meschi a reçu un magnifique bouquet de fleurs et un généreux bon.

10e AG 2024

Nous remercions la Section de Zoug qui s'est annoncée pour l'organisation de cette manifestation. Le Président de la Section Zoug de l'ASPB annonce que la prochaine Assemblée générale se déroulera le **dimanche 26 mai 2024** au restaurant Grüne Gans à Goldau.

À midi tapante Albino Sterli a déclaré close la 9e AG 2023, invitant les participants à partager le repas de midi.

La partie festive a été complétée par la contribution du Kempttal-Örgeler – nos sincères remerciements pour ces excellentes prestations musicales.

Pour le procès-verbal:

Giusy Meschi,

Directrice ASPB

Zurich, le 5 juin 2023

News

Bell avec très bon résultat

Le Bell Food Group a enregistré un très bon résultat au premier semestre 2023. Le produit net s'est élevé à CHF 2,2 milliards, ce qui correspond à une progression organique de 7,0 pour cent par rapport à l'exercice précédent. L'EBIT s'est élevé à CHF 63,6 millions (CHF +0,6 million, +1.0 %) et le bénéfice semestriel à CHF 46,6 millions (CHF +6,4 millions, +15,9 %). Ce très bon résultat a été atteint dans un environnement exigeant, marqué par l'inflation, un

contexte de marché volatil et des conditions météorologiques difficiles. Les conséquences du renchérissement durablement élevé ont pu être atténuées grâce à un assortiment large et diversifié, une gestion rigoureuse des coûts, des gains d'efficacité et une rapide adaptation des prix de vente. Le canal des services alimentaires a poursuivi son redressement comme prévu et, dans celui du commerce de détail, une augmentation réjouissante des quantités a également été constatée par rapport à l'année précédente. Tous les domaines d'activité ont contribué au très bon résultat. *(Bell)*

La consommation de viande reste constante en Suisse

Les chiffres de 2022 montrent que le marché de la viande est stable. La variation du volume de consommation par rapport à l'année précédente se situe dans la marge de fluctuation statistique normale. Une consommation par habitant constante pour une population en légère croissance va de pair avec une part indigène stable de 82,2%. La production indigène est restée pratiquement constante pour toutes les sortes de viande. Les importations, toutes sortes de viande confondues, ont diminué de 4,1% par rapport à l'année précédente. Dans le détail, la consommation de viande de volaille a augmenté de 2,6%,

tandis que celle de porc et de bœuf a légèrement diminué. La plus forte baisse a été enregistrée par le cheval et l'agneau. Malgré une publicité intensive, la part des alternatives végétales vendues dans le commerce de détail n'a augmenté par rapport à l'année précédente que de façon marginale au regard du marché global. En 2022, cette part était de 3% en moyenne (contre 2,9% en 2021). *(Proviande)*

Les Jambons de la Borne AOP sont sur le marché!

En février 2023, les premières certifications des différents acteurs de la filière tels que moulins d'aliments, producteurs de porcs, abattoirs et bouchers ont pu être effectuées. La production des premiers Jambons de la Borne pouvant prétendre à l'AOP a pu démarrer au mois de mars. Arrivés à maturité récemment, ceux-ci ont pu prendre part à la première dégustation qui s'est déroulée le 3 juillet dernier. Sites internet: www.jambondelaborneaop.ch | www.boutefasaop.ch

BIENVENUE DANS LA FAMILLE DE L'ASPB!

Le poste comme assistante de direction à Zurich a été vacant pendant près d'un an. Finalement, nous avons le plaisir de vous annoncer l'arrivée de Ma-



dame Tanja Wehrli en tant que nouvelle assistante de direction. Mme Wehrli a pris ses nouvelles fonctions à Zurich le 2 août 2023. Pendant des années, elle a travaillé dans la branche de la viande sur place et peut ainsi intégrer et apporter ses expériences et connaissances dans sa nouvelle domaine de compétence. Nous sommes très heureux d'avoir à bord Mme Wehrli, une personnalité bien positionnée et orientée vers le service de nos membres.

Hommage

À Roby Favre à l'AG du 21 mai 2023 à Illnau

Chères membres présents

La section de Lausanne, son comité présent, ainsi que tous ses membres ont le douloureux devoir de vous informer du décès inattendu et soudain de notre président bien-aimé. Roby Favre est décédé le 18 avril à l'âge de 79 ans, après une courte et grave maladie. La vie de Roby était une accélération constante, Roby était un homme sans repos que l'on pouvait rencontrer sur de nombreux fronts et qui rayonnait d'une grande popularité grâce à son charme et son caractère drôle et sympathique. Là où il mettait sa main à la pâte, quelque chose de réussi partait de rien. Actif dans de nombreuses associations, il était celui qui savait mieux que quiconque divertir les gens avec de la nourriture et des boissons. Avec sa légendaire tombola il animait la manifestation et donnait quelques chose en retour aux participants.

Roby a occupé de nombreux postes et fonctions. Président de commune et membre du conseil communal de Bremblens, chanteur dans la chorale des bouchers, puis dans le chœur d'hommes de Bussigny, ambassadeur du Saucisson Vaudois AOC et de la saucisse aux choux AOC qu'ils a fait connaître dans pratiquement toutes les foires Suisse et même jusqu'à Paris, comme sportif où il s'est toujours fixé des défis ambitieux. Il s'efforçait d'atteindre ses objectifs avec beaucoup de travail, de détermination et de persévérances.

Au sein de l'ASPB également, que ce soit en tant que membre de la Commission de gestion en tant qu'expert lors des championnats Suisse de désossage ou, depuis 1998, en tant que président de la Section de Lausanne, il a su impressionner ses membres par sa passion jamais lassée, son humeur et sa force inépuisable. Modèle pour tous pour son immense talent d'organisateur, les personnes présentes lui témoignaient leur respect et appréciaient sa créativité. Une violente et brève maladie virale, qui s'attaquait inexorablement à ses organes vitaux a entraîné son départ soudain après un séjour de six semaines à l'hôpital.

Pour la première fois de sa vie, Roby n'a pas pu se battre contre la défaite. Il n'a pas pu mener à bien les nombreuses idées, plans et projets qu'il avait encore en tête. Roby nous a quitté pour toujours, sans un dernier adieu!

Au nom de la Section de Lausanne et du Comité Directoire je vous demande à tous, d'honorer la mémoire de Roby! Merci!

Anton Abbühl

C'EST LE MOMENT DE S'INSCRIVE!**Examen professionnel de Cheffe/Chef d'exploitation Economie carnée 2024**

L'examen professionnel de Cheffe/Chef d'exploitation Economie carnée 2024 se déroulera aux dates suivantes:

Quatre heures d'examen écrit se tiendra le 29 janvier 2024.

Un et demi jours d'examen pratique se tiendra entre fin janvier et avril 2024, et d'août à septembre 2024.

La cérémonie de remise des diplômes aura lieu le 27 septembre 2024.

Les formulaires d'inscription sont disponibles dès maintenant à l'adresse suivante:

Union Professionnelle Suisse de la Viande UPSV
Philipp Sax
Ringstrasse 12
8600 Dübendorf
philipp.sax@sff.ch ou 058 521 53 07

Les formulaires d'inscription complétés doivent être envoyés d'ici au 31 octobre 2024 à la même adresse, accompagnés des annexes demandées. La taxe d'examen se monte à CHF 2 000.–.

Uniquement pour les répétants: Examen professionnel supérieur de Maître bouchère-charcutière et Maître boucher-charcutier 2024 selon le règlement d'examen du 20.12.2006

L'examen professionnel supérieur de Maître bouchère-charcutière et Maître boucher-charcutier se déroulera du 24 au 25 août 2024.

Le travail de diplôme doit être remis d'ici au 9 juin 2023.

La cérémonie de remise des diplômes aura lieu le 27 septembre 2024.

Les formulaires d'inscription sont disponibles dès maintenant à l'adresse suivante:

Union Professionnelle Suisse de la Viande UPSV
Philipp Sax
Ringstrasse 12
8600 Dübendorf
philipp.sax@sff.ch ou 058 521 53 07.

Rencontres**Section Jura****Soirée détente au camping de La Grande Ecluse**

mercredi, le 6 septembre 2023, Delémont, dès 18 h 30

Section Jura**Soirée et repas de la St. Martin**

samedi, le 11 novembre 2023
Renseignements et inscriptions indispensables chez le président jusqu'au 6 septembre 2023
Giovanni Bertanza 032 422 67 01 ou
giova.bertanza@gmail.com

Les formulaires d'inscription complétés doivent être envoyés d'ici au 31 mars 2024 à la même adresse, accompagnés des annexes demandées. La taxe d'examen se monte à CHF 1 000.–.

Parte italiana**News****Il consumo di carne in Svizzera rimane costante**

I dati per il 2022 mostrano un mercato della carne stabile. La variazione dei consumi rispetto all'anno precedente rientra nella normale fascia statistica. Il consumo pro capite costante con una popolazione in leggera crescita va di pari passo con una quota interna stabile all'82,2%. La produzione interna è rimasta pressoché costante per tutti i tipi di carne. Le importazioni di tutti i tipi di carne sono diminuite del 4,1% rispetto all'anno precedente. In relazione alle singole tipologie di carne, il consumo di carni avicole è cresciuto del 2,6%. Il consumo di carne suina e bovina è leggermente diminuito. Il cavallo e l'agnello hanno registrato i maggiori cali. La percentuale di alternative vegetali vendute nel commercio al dettaglio, nonostante l'intensità la pubblicità – rapportata al mercato complessivo è aumentata solo marginalmente rispetto all'anno precedente. La quota media nel 2022 è stata del 3% (anno precedente 2,9%). (Proviande)

L'Italia vuole vietare la carne da laboratorio

In Italia è vietata la produzione e la vendita di alimenti prodotti artificialmente, in particolare carne di

laboratorio. Martedì sera il governo di Roma ha approvato un corrispondente disegno di legge. Questo segue «il principio della prudenza», ha detto il Ministro della Salute Orazio Schillaci. Secondo Schillaci, non ci sono «prove scientifiche» che il consumo di «cibi prodotti sinteticamente non abbia effetti dannosi». La violazione del divieto comporterebbe multe fino a 60 000 euro. In particolare, la produzione di carne in laboratorio a base di cellule staminali animali. Il Parlamento deve ancora approvare la legge. L'associazione agricola italiana Coldiretti ha manifestato davanti alla sede del governo a Roma e ha chiesto il «no al cibo sintetico». In qualità di pioniere europeo nella qualità e sicurezza degli alimenti, l'Italia ha il dovere di tutelare imprese e cittadini. Finora non vi è stata alcuna domanda nell'UE per poter produrre o commercializzare tali alimenti. (sda)

ISCRIVERSI ORA**Esame professionale per Capo d'azienda economia carnea 2024**

L'esame professionale per Capo d'azienda economia carnea 2024 si svolge nei seguenti periodi:

L'esame scritto (ca. quattro ore) avrà luogo il 29 gennaio 2024. L'esame pratico di 1 giorno e mezzo si svolge nel periodo tra la fine di gennaio e aprile 2024 e da agosto a settembre 2024.

La cerimonia di consegna dei diplomi avrà luogo il 27 settembre 2024.

I moduli di iscrizione vanno richiesti al seguente indirizzo:

Unione Professionale Svizzera della Carne UPSC
Philipp Sax
Ringstrasse 12
8600 Dübendorf
philipp.sax@sff.ch o 058 521 53 07

I moduli di iscrizione compilati, unitamente agli allegati richiesti, vanno inviati allo stesso indirizzo entro il 31 ottobre 2024. La tassa d'esame è di CHF 2 000.–.

Solo per i ripetenti: Esame professionale federale superiore per mastro-macellaio 2024 secondo l'OP del 20.12.2006

Dal 24 al 25 agosto 2024 si svolgerà l'esame professionale superiore per mastro-macellaio. Il lavoro di diploma deve essere consegnato entro il 9 giugno 2024. La cerimonia di consegna dei diplomi avrà luogo il 27 settembre 2024. I moduli di iscrizione vanno richiesti al seguente indirizzo:

Unione Professionale Svizzera della Carne UPSC
Philipp Sax
Ringstrasse 12
8600 Dübendorf
philipp.sax@sff.ch o 058 521 53 07

I moduli di iscrizione compilati, unitamente agli allegati richiesti, vanno inviati allo stesso indirizzo entro il 31 marzo 2024. La tassa d'esame è di CHF 1 000.–.